

okay-news / Integration in Vorarlberg, Nr. 10 (Juli 2005)

Produktion und inhaltliche Verantwortung: okay. zusammen leben / Projektstelle für
Zuwanderung und Integration (Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit);
Redaktion: Johannes Inama, joh.inama@okay-line.at

Inhalt:

okay. zusammen leben:

- Eine Begräbnisstätte für MuslimInnen in Vorarlberg – Information zum Prozess
- Lehrgang “Interkulturelle Kompetenz” im Bildungshaus Batschuns
- Neu auf www.okay-line.at: Dokumentation des Workshops “Migrantenkinder in der Schule”

Vorarlberg:

- Lehrgang “Islam – Religion, Kultur und Zusammenleben” im Bildungshaus Batschuns
- CD’s “Alles ist anders” – Deutsch für türkische Frauen in Vorarlberg
- Infogespräche für Frauen zum Thema “Arbeit” von FEMAIL
- Sommerkurs für Kinder nichtdeutscher Muttersprache – “Kennst du Blumenegg?”
- Lernhilfe: Sommerschule der VHS Bludenz
- Blick auf Vorarlbergs Integrationsarbeit in der Fachliteratur
- Vorarlberger Erklärung zur Jugendarbeit erschienen
- “Kindheit und Trauma VI” – Bindungserfahrungen und Wertebildung
- Symposium der Stiftung Maria Ebene zum Thema “Sucht und Migration”

Weiteres:

- Stabsstelle und Kommission für Chancengleichheit in Liechtenstein gegründet
- Ideen und Projekte zur “Interreligiösen Dialog- und Aktionswoche” in St. Gallen
- Der Europäische Tag der Sprachen, am 26.09.2005
- Steuerungsgruppe für vorschulische Sprachförderung von MigrantenkinderInnen im BM:BWK
- Österreichische Imame-Konferenz beschloss Schlusserklärung
- Gesucht: Gedichte von MigrantInnen aus dem ehemaligen Jugoslawien, Albanien, Bulgarien, Rumänien

Veranstaltungskalender

okay. zusammen leben

Eine Begräbnisstätte für MuslimInnen in Vorarlberg – Information zum Prozess “Islamischer Friedhof”

Die Zuwanderung nach Vorarlberg hat auch die religiöse Landschaft des Landes nachhaltig verändert. MuslimInnen bilden heute mit rund 9 % die zweitgrößte Religionsgemeinschaft. Rund 50 % dieser Menschen waren mit Jahresende 2003 bereits österreichische StaatsbürgerInnen. Damit steigt die Notwendigkeit der Schaffung religiöser Institutionen für die Vorarlberger MuslimInnen wie auch die Ausrichtung bestehender Institutionen auf die neue religiöse Heterogenität des Landes.

In der Frage der Errichtung einer muslimischen Begräbnisstätte sind die Gemeinden in einer besonderen Weise gefordert. In beinahe allen Gemeinden Vorarlbergs leben MuslimInnen. Nicht jede Gemeinde jedoch wird eine den religiösen Vorschriften entsprechende Begräbnisstätte für ihre muslimischen BewohnerInnen errichten können. Die Gemeindekooperation ist in dieser Frage eine Notwendigkeit. Seit November 2004 arbeitet daher eine gemeindeübergreifende Arbeitsgruppe im Auftrag des Vorarlberger Gemeindeverbandes und unter Beteiligung der islamischen Gemeinschaften, der Katholischen Kirche und des Landes an dieser Frage. Im Herbst 2005 soll das Optionen- und Empfehlungspapier dieses Arbeitskreises vorliegen. Die Prozessleitung und -moderation liegt bei "okay. zusammen leben".

Chronologie des Prozesses

- Herbst 2003: Die muslimischen Gemeinschaften des Landes gründen die Initiative Islamischer Friedhof.
- Herbst 2003 - Herbst 2004: Elisabeth Dörler erarbeitet im Auftrag von "okay.zusammen leben" die Studie "Eine Begräbnisstätte für Muslime in Vorarlberg" als inhaltliche Grundlage für EntscheidungsträgerInnen.
- August 2004: Die Islamische Religionsgemeinde Bregenz der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich und die Initiative Islamischer Friedhof stellen den Antrag auf Errichtung eines Friedhofs an die Vorarlberger Landesregierung.
- November 2004: Der Vorarlberger Gemeindeverband initiiert den Arbeitskreis "Eine Begräbnisstätte für Muslime in Vorarlberg".
- Januar 2005: Der Arbeitskreis nimmt seine Arbeit auf.
- Herbst 2005: Übergabe der Empfehlung des Arbeitskreises an den Vorarlberger Gemeindeverband
- 2006 Umsetzung

Arbeitskreis des Vorarlberger Gemeindeverbandes: Delegierende Institutionen:

- Städte und Gemeinden: Dornbirn, Feldkirch, Lustenau und Hard
- Vorarlberger Gemeindeverband
- Islamische Religionsgemeinde Bregenz der IGGiÖ
- Initiative Islamischer Friedhof
- Land Vorarlberg
- Katholische Kirche Vorarlberg

Themenkatalog des Optionen- und Empfehlungspapiers:

- Platzbedarf
- Anzahl der Begräbnisstätten
- Standort/e
- Einzelanlage oder Erweiterung eines bestehenden Friedhofs
- Ausstattung
- Standortkriterien
- Trägerschaftsmodelle
- Finanzierungsmodelle
- Rituelle Fragen
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Informationen zum Prozess:

okay. zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Integration (Eva Grabherr), eva.grabherr@okay-line.at; siehe auch: www.okay-line.at -> Aktuelles, hier steht auch die Studie als Download zur Verfügung.

Lehrgang "Interkulturelle Kompetenz" – Leben und Arbeiten in interkulturellen Zusammenhängen

im Bildungshaus Batschuns, Oktober 05 - März 06

In Kooperation zwischen "okay. zusammen leben", Bildungshaus Batschuns und Interkulturelles Zentrum Wien.

Der Lehrgang bietet eine Weiterbildung für Personen, die beruflich mit Menschen aus anderen Kulturen zu tun haben, besonders Personen an den Schnittstellen in der Verwaltung in Gemeinde, Bezirk und Land, Krankenhaus, Sozialbereich, Jugendarbeit, Personalverwaltung in Betrieben, Elternvereinen etc.

Ziele dieser Weiterbildung:

- Kompetenzentwicklung für interkulturelles Arbeiten - Dialogfähigkeit und Konfliktlösungskompetenz
- Theoretische Auseinandersetzung mit der Migrationsgesellschaft und deren Konsequenzen, Rassismus und Antidiskriminierung
- Integrationsverständnis und Integrationsmodelle in Theorie und Praxis
- Vernetzung von AkteurInnen

Themen und Termine

- Begegnung und Dialog in einer multikulturellen Gesellschaft, 20.,21.10.05, 9.00-18.00 Uhr
- Soziokultureller Hintergrund von MigrantInnen, 9.11.05 18.00 - 20.30 Uhr
- Einführung in den Islam, 7.12.05, 18.00 - 20.30 Uhr
- Rassismus - Antidiskriminierung - Integration, 12. und 13.1.06, 9.00 - 18.00 Uhr
- Integrationsmanagement - Best Practice, 1.2.06, 18.00 - 20.30 Uhr
- Frei wählbares Thema, 22.2.06, 18.00 - 20.30 Uhr
- Interkultureller Dialog und Konfliktlösung, 16. und 17.3.06, 9.00 - 18.00 Uhr

Weitere Informationen finden sie im Folder zur Veranstaltung, der als Download auf www.okay-line.at (unter Aktuelles bei dem Veranstaltungshinweis) zur Verfügung steht, oder beim Bildungshaus Batschuns.

Zeitlicher Umfang: 3 x 2 Tage und 4 Abende

Anmeldeschluss: 1. Oktober 2005

Das Bildungshaus Batschuns bietet diesen Lehrgang biennial an.

Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, A-6832 Zwischenwasser-Batschuns, Tel. +43-5522/44290-0, Fax. +43-5522/44290-5, bildungshaus@bhba.at, www.bildungshaus-batschuns.at

Neues auf www.okay-line.at:

Dokumentation des Workshops "Migrantenkinder in der Schule"

"okay. zusammen leben" veranstaltete im Rahmen des Programms "okay. zusammen lernen" am 6. April 2005 von 14.00-18.00 Uhr im Zentrum für Wissenschaft und Weiterbildung Schloss Hofen (Lochau bei Bregenz) einen Workshop zum Thema "Migrantenkinder in der Schule".

Die ausführliche Dokumentation der Veranstaltung steht auf www.okay-line.at unter Aktuelles als Download zur Verfügung und beinhaltet unter anderem eine Zusammenfassung der Referate und die Dokumentation der Ergebnisse der verschiedenen Workshops.

Die Veranstaltung zielte auf eine Bestandsaufnahme und Reflexion von Handlungsfeldern und Maßnahmen im Bereich Integration von Migrantenkindern an Vorarlberger Schulen, die Vernetzung der Fachleute aus den verschiedenen Fachbereichen und die Sensibilisierung von Entscheidungsträgern, Fachleuten und Öffentlichkeit für die Bedeutung von Bildungspolitik und -maßnahmen für den Prozess der Integration von MigrantInnen. 110 VertreterInnen aus unterschiedlichen Bereichen nahmen daran teil.

Vorarlberg

Christlich Muslimisches Forum:

Lehrgang "Islam – Religion, Kultur und Zusammenleben"

In 5 Blöcken von Oktober 2005 bis Mai 2006 im Bildungshaus Batschuns

Der Islam wird zunehmend zu einem wesentlichen Faktor unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens und zur Herausforderung gerade auch für unsere Schulen. Der Lehrgang bietet die Möglichkeit einer kompetenten Auseinandersetzung mit der Welt des Islam. Die TeilnehmerInnen

des Lehrgangs erhalten fundierte Informationen zu den Grundlagen der Religion (Prophet Muhammed, Koran, islamisches Glaubensbekenntnis ...) und lernen Traditionen und muslimische Vorstellungen von Erziehung, Ehe, Familie und Rechtssprechung (Scharia) kennen. Besondere Beachtung wird die Situation des Islam in Vorarlberg und insbesondere die Ausrichtung verschiedener muslimischer Gruppierungen in Vorarlberg finden.

Im Rahmen des Lehrgangs wird darauf geachtet, dass der Islam auch aus der Sicht von Muslimen vorgestellt wird. Muslimische und christliche ReferentInnen werden sich bemühen, Anliegen und Anfragen im Dialog darzustellen.

Wissenschaftliche Begleitung:

Dr. Elisabeth Dörler, Islambeauftragte der Diözese Feldkirch

Download Programm und Info-Folder: www.okay-line.at -> Aktuelles -> Veranstaltungen

Ort und Anmeldung:

Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, A-6832 Zwischenwasser, Tel.: +43-5522-44290, E-Mail:

bildungshaus@bhba.at, www.bildungshaus-batschuns.at

Kurskosten: 280,- € für den (über RPI oder PI 120,- €)

Vollpension pro Block: EZ 35,50 €, DZ 32,50 €

Mitveranstalter: RPI Feldkirch, PI des Landes Vorarlberg, Kath. Kirche Vorarlberg, Kirche und Welt.

CD's "Alles ist anders" – Deutsch für türkische Frauen in Vorarlberg nach wie vor erhältlich.

Die drei von der Vorarlberger Landesregierung für türkische Frauen produzierten CD's sind nach wie vor erhältlich. Sie sollen helfen, sich in verschiedenen Alltagssituationen auf deutsch zu unterhalten, sie geben Informationen über Vorarlberg und darüber, wo man hier als Frau Hilfe erhalten kann.

Um diesem Lehrgang folgen zu können, benötigt man lediglich einen CD-Player; lesen und schreiben zu können ist dazu nicht unbedingt notwendig. Auch in Sprachkursen und als Übungsmaterial dazu kann die CD-Serie eingesetzt werden. Als Ergänzung enthält das Booklet sämtliche im Sprachkurs verwendeten deutschen Texte.

Preis: 10,- €

Zu beziehen bei:

Kulturabteilung der Vorarlberger Landesregierung

Frau Claudia Böhler, Tel.: +43 (0) 5574 / 511 - 22305, claudia.boehler@vorarlberg.at

Manuskript und Produktion: Stephan Unterberger

Türkischer Text: Arzu Unterberger, Informationsstand: Mai 2002

Infogespräche für Frauen zum Thema "Arbeit" von FEMAIL

Das Fraueninformationszentrum hat eine Schwerpunktreihe mit Informationsgesprächen speziell für Frauen zum Thema "Arbeit" gestartet, bei der bei Bedarf und Voranmeldung auch Dolmetscherinnen zur Verfügung stehen.

Termine:

21.09.2005 19.30 Uhr

Wie mache ich mich selbstständig? Infos zur Unternehmensgründung.

Es informiert: Mag^a Miriam Bitschnau, Gründerservice der Wirtschaftskammer, Feldkirch.

19.10.2005 19.30 Uhr

Sind Sie a-typisch? Ein Informationsabend für Frauen in atypischer Beschäftigung.

Es informiert: Mag^a Sabine Rudigier, Frauenreferentin des ÖGB Vorarlberg, Feldkirch.

16.11.2005 19.30 Uhr

Keine Angst vor steuerlichen Angelegenheiten: Lohnsteuer und Arbeitnehmerveranlagung. Es informiert: Mag^a Gerda Danzl-Gabl, Abt. Steuerrecht der AK, Feldkirch.

Um Anmeldung wird gebeten.

FEMAIL. FrauenInformationszentrum Vorarlberg, Neustadt 38, A-6800 Feldkirch, Tel. +43-5522/31002-0, Fax. +43-5522/31002-33, info@femail.at, www.femail.at

Sommerekurs für Kinder nichtdeutscher Muttersprache – "Kennst du Blumenegg?"

Dieser Kurs im Ausmaß von zehn Wochenstunden je Gemeinde wird von den Blumenegg – Gemeinden Ludesch, Thüringen und Bludesch im August 2005 für Kinder im Alter von 6 Jahren bis 10 Jahren durchgeführt. Das Angebot richtet sich vor allem an Kinder nichtdeutscher Muttersprache. Neben der Sprachförderung soll den Kindern ihre nähere Heimat Blumenegg gezeigt werden.

Bei Schönwetter finden Wanderungen zu wichtigen kulturellen, historischen oder wirtschaftlichen Schwerpunkten statt. Bei Schlechtwetter werden Sagen aus Blumenegg vorgestellt, die die Kinder dann in Schriftdeutsch nacherzählen. Weiters werden Volkslieder aus der Region gelernt und gesungen. Beim Malen gestalten die Kinder Plätze und Figuren aus den gehörten Sagen nach. Beim Erarbeiten von Rollenspielen zeigen die Kinder, dass sie die Sage dem Sinn nach erfasst haben. Gesprochen wird während des gesamten Kurses in Schriftdeutsch!

Termin Ludesch: 8. August – 12. August 2005, Treffpunkt: Vereinshaus der Pfarre

Termin Thüringen: 22. August – 26. August, Treffpunkt: Kindergarten Thüringen

Termin Bludesch: 29. August – 2. September, Treffpunkt: Kindergarten Bludesch

Zeit: Jeweils Montag bis Freitag, 9.30 Uhr – 11.30 Uhr

Kurskosten: € 30.-

Ausrüstung: Kleidung und Schuhwerk für Wanderung, Regenschutz, Jause

Kursleitung und Anmeldung: Maria Luise Graziadei, Tel. 0676 620 16 75

Sommerschule für SchülerInnen und Schüler mit **Wiederholungsprüfungen, Lernproblemen** oder einem **geplanten Schulübertritt**

Die VHS Bludenz bietet vom 22.08.2005 bis zum 9.09.2005 von 9:00 – 11:50 Uhr **Intensiv-Förderkurse** an! **Ziele:** Vorbereitung auf Wiederholungsprüfungen, Aufarbeitung von Lerndefiziten, Wiederholung des Stoffes der Vorklasse, Übergangskurse für Volksschüler, die sich auf eine neue Schulform vorbereiten möchten, Unterricht in Kleingruppen zu ca. 6-8 Schülern, Aktive Lehrer als Unterrichtende, Möglichst preisgünstig

Aktuelle Angebote

- Volksschule 3. Klasse (Deutsch, Mathematik) in AHS/HS
- Vorbereitung für die 4. Klasse Volksschule zum Übertritt in AHS/HS
- M, E, F, D u. RW für HS, AHS und BHS

Weitere Informationen: VHS Bludenz, Zürcherstraße 48, A-6700 Bludenz, Tel.: 0 55 52 / 6 52 05, Fax: 0 55 52 / 6 52 33, E-mail: info@vhs-bludenz.at, www.vhs-bludenz.at

Vorarlbergs Integrationsarbeit in der Fachliteratur

„Integrationspraktiken in Österreich. Eine Landkarte über Integrationspraktiken von Bund, Ländern und Sozialpartnern“, hg. von Bundesministerium für Inneres und Internationale Organisation für Migration (IOM), Wien 2005.

Dieser Bericht ist der Versuch einer Bestandsaufnahme, welche Maßnahmen zur Integration von MigrantInnen in Österreich von Bund, Ländern und Sozialpartnern durchge-

führt werden. Er entstand im Rahmen der von der Europäischen Union ausgehenden Bemühungen, die Integrationspraxis ihrer Mitgliedsländer und deren Erfahrungen zu erfassen – im Hinblick auf die Erarbeitung von Empfehlungen für die Integration von ZuwandererInnen in der EU.

Die herausgebenden Institutionen, Bundesministerium für Inneres und IOM, nehmen die Aufgaben der „Nationalen Kontaktpunkte“ der EU für die Fragen von Migration und Integration in Österreich wahr.

Die Beschreibung der Integrationspraxis in Vorarlberg, verfasst von „okay. zusammen leben“, findet sich auf den Seiten 92 bis 101.

Download: www.okay-line.at unter Aktuelles

Beschreibung der **Integrationsarbeit der Stadt Dornbirn** in „**Dimensions of Integration: Migrant Youth in Central European Countries**“, hg. von Internationale Organisation für Migration (IOM), Wien 2005, 35-40.

Download:

<http://www.austria.iom.int/de/images/uploads/Publication-DimensionIntegration.pdf>

Berichte über die Integrationsarbeit in Vorarlberg in: **Dossier. Nachrichten und Stellungnahmen der Katholischen Sozialakademie Österreichs**, 04/2005, 18-23.

- Eva Grabherr: Zusammenleben in Vielfalt.
- Elisabeth Planinger: Partizipation und Teilhabe von MigrantInnen in der Stadt Dornbirn.
- Elmar Luger: Begegnung schafft Integration und gibt Heimat. Dornbirner Jugendarbeit.

„Vorarlberger Erklärung zur Jugendarbeit“ erschienen.

Die Vorarlberger Erklärung zur Jugendarbeit wurde Ende Juni von Landesrätin Greti Schmid präsentiert. Sie beschreibt den Stand der Offenen Jugendarbeit in Vorarlberg und Entwicklungsperspektiven. Sie ist ein Element der permanenten Weiterentwicklung der Standards in der Offenen Jugendarbeit Vorarlberg. Zu diesen Standards zählt auch die konsequente interkulturelle Ausrichtung dieser Jugendarbeit. (Punkt 14: Offene Jugendarbeit: Interkulturell wie das Leben)

Download: <http://www.koje.at/index.php?newsID=774&rubrikID=1>

Symposion "Kindheit und Trauma VI" – Bindungserfahrungen und Wertebildung

20. - 23. Oktober 2005, Schwarzenberg (A)

Referate, Workshops Und Podiumsgespräche zu Erfahrungs- und Erinnerungswelten mit renommierten internationalen ReferentInnen. Zitat aus dem Veranstaltungsfolder: "Wir laden Sie ein: Den Spuren des Erinnerens und Wissens folgend, des Sprechens und Erzählens, Darstellens und Singens, den Spuren, die uns in die Anfänge zurückführen. Um zu sehen, was uns begründet. Wir folgen den Wirkungen frühkindlicher Erfahrungen, dem Werden des Menschen aus seiner vorstrukturellen Daseinswelt in das Gefüge seiner emotionalen, kognitiven und sozialen Lebenswelten, Lebenswelten leiblich verankert. Wir fokussieren die Wirkung kindlicher Erfahrungswelten auf die Entwicklung von Sinnhaftem und Lebendigem, von Werten und religiösem Empfinden, und vertiefen unser Wissen im Spannungsbogen zwischen Flexibilität und Rigidität, Beweglichkeit und Dogmatik, Stabilität und Verlorenheit."

Ausführliche Informationen zu Programm, Referenten, Workshops und Anmeldeformalitäten finden Sie unter: www.weltderkinder.at

Symposion der Stiftung Maria Ebene zum Thema "Sucht und Migration"

Im Rahmen der jährlichen Symposien der Stiftung Maria Ebene wird heuer der Themenkreis "Sucht und Migration" näher ausgeleuchtet.

Als Gäste sind eingeladen der Sozialforscher Kenan Güngör, der in Basel das Büro für angewandte Sozialforschung und Entwicklung (BASE) gegründet hat. Er kennt durch frühere Projekte die Situation türkischer Magrantinnen und Migranten der 1., 2. und 3. Generation in Vorarlberg sehr gut und kann somit einen Beitrag zur spezifischen Situation in unserem Bundesland leisten. Weiters hat Frau Dr. Lora Vidic zugesagt. Sie ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutin, stammt aus Slowenien, arbeitet in Liechtenstein und kann die Thematik aus ihrem Fachbereich durchleuchten und die Situation von Betroffenen aus dem ehemaligen Jugoslawien fokussieren. Die Situation in der TS Lukasfeld wird vom Leiter, Dr. Roland Wölfle, vorgestellt, der epidemiologische und psychodynamische Aspekte der stationären Drogentherapie zusammenfasst sowie auf die Probleme und Chancen hinweisen wird, die sich aus einem interkulturellen Setting mit einem Ausländeranteil von bis zu 25% ergeben. Die TS Lukasfeld ist heuer 10 Jahre alt geworden und zu diesem Anlass ist auch eine multimediale Präsentation zur Thematik vorgesehen, die vom Team und Angehörigen der Patientengruppe vorgetragen wird.

Ort: Kh. Maria Ebene, Frastanz
Zeit: 4. November, 19.30 Uhr

Adresse:

Stiftung Maria Ebene, Maria Ebene 17, 6820 Frastanz, Tel.: 05522 727 46, Fax: 05522 727 46 20, stiftung@mariaebene.at, <http://www.supro.at/>

Weiteres

Stabsstelle und Kommission für Chancengleichheit in Liechtenstein gegründet

Am 22. Februar 2005 hat die Regierung die Erweiterung der "Stabsstelle Gleichstellungsbüro" zur "Stabsstelle Chancengleichheit" beschlossen. Gleichzeitig wurde eine Kommission für Chancengleichheit gegründet, die die Stabsstelle in ihrer Arbeit bei übergreifenden Fragen und Querschnittsaufgaben unterstützt und berät.

Die Stabsstelle für Chancengleichheit arbeitet in vielen verschiedenen sozialen und gesellschaftspolitischen Themenfeldern. Dazu zählen vor allem die Bereiche der Gleichstellung von Frau und Mann, der Behinderung, der sozialen Benachteiligung und sexuellen Orientierung wie auch der Bereich Integration und Migration von Ausländerinnen und Ausländern.

Die Aufgabenschwerpunkte sind:

- Anlauf- Koordinations- und Beratungsstelle für die genannten Themenbereiche
- Geschäftsführungsstelle der Kommission für Chancengleichheit
- Fachliche Begleitung von Massnahmen zur Förderung der Chancengleichheit

Stabsstelle für Chancengleichheit

Bernadette Kubik - Risch
Äulestrasse 51, FL -9490 Vaduz
Tel: 00423 236 60 60, E-Mail: info@scg.llv.li

Ideen für Projekte - Anregungen und Tipps zum Handeln im Rahmen der Interreligiösen Dialog- und Aktionswoche in St. Gallen

Der Fantasie, wie und wo der Dialog zwischen den Religionen gestärkt und vertieft werden kann, sind keine Grenzen gesetzt. Um die Fantasie jedoch anzuregen, hat die Vorbereitungsgruppe eine Reihe von Ideen für Projekte entwickelt, welche im Rahmen der Woche vom 5. bis 11. September und natürlich auch darüber hinaus realisiert werden können. Daraus entstand eine farbige, anregende Broschüre.

Neben zahlreichen Ideen für kleine und grössere Projekte enthält die Broschüre auch viele nützliche Tipps zur Realisierung von Projekten sowie Adressen, Literaturhinweise usw. Sie kann bei der Projektleitung gugger@dgpartner.ch bestellt oder als pdf unter http://www.enzian.ch/index.asp?topic_id=210&m=86&g=2 heruntergeladen werden.

Der Europäische Tag der Sprachen, am 26.09.2005

Sprachen fürs Leben - Languages for Life - Les Langues pour la vie

Der Tag der Sprachen steht im Zeichen des "lebensbegleitenden Lernens" und soll dazu motivieren, Sprachen nicht nur in der Schule, sondern auch in späteren Lebensphasen zu erlernen. Auch 2005 hofft man wieder auf die Beteiligung vieler Organisationen und Personen, wie z.B. Kindergärten, Schulen, Fachhochschulen und Universitäten, Pädagogische Akademien und Institute, Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Vereine und Stiftungen, Kulturschaffende, SprachexpertInnen, Ministerien, diverse Medien, Länder, Städte und Gemeinden. Der ETS wird in Österreich vom Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum im Auftrag des BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur koordiniert.

Weitere Informationen zu Hintergrund, Programm und Anmeldung von eigenen Aktivitäten erhalten Sie beim ÖSZ:

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Hans-Sachs-Gasse 3/I, A-8010 GRAZ

Tel: +43 (316) 82 41 50, Fax: +43 (316) 82 41 50 6

ets@sprachen.ac.at www.sprachen.ac.at

Steuerungsgruppe für vorschulische Sprachförderung von Migrantenkinder im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gebildet.

In Vorbereitung sind Schulungsunterlagen für KindergartenpädagogInnen und die Einrichtung eines ExpertInnenpools für Fortbildungsveranstaltungen.

Kontakt: Mag. Maria Dippelreiter, maria.dippelreiter@bmbwk.gv.at

Österreichische Imame-Konferenz in Wien beschloss eine gemeinsame Schlusserklärung

Auf der am 24. April 2005 abgehaltenen ersten österreichischen Imame-Konferenz in Wien wurde von den rund 160 anwesenden Imamen eine gemeinsame Abschlusserklärung beschlossen, deren Inhalte von den Imamen als Meinungsbildner nun durch Predigten in die Gemeinden getragen werden sollen. Zudem soll die Erklärung auch öffentlich in allen Moscheen angebracht werden. Weiters soll es eine kontinuierliche Einberufung solcher Konferenzen geben, um "immer rechtzeitig auf Fragen der Zeit reagieren zu können", wie es in den Empfehlungen der Konferenz heißt. Bereits nächstes Jahr soll in Wien ein weiteres Treffen stattfinden.

Die Vertreter des Islam in Österreich bekennen sich in dem Positionspapier ausdrücklich dazu, dass sie ein Bestandteil der österreichischen Gesellschaft sind. Verurteilt werden alle terroristischen extremistischen Gewaltakte. Zudem werden Imame angewiesen, sich intensiv mit Bekämpfungsmöglichkeiten des Extremismus auseinander zu setzen. Weiters findet sich in der Erklärung auch ein Bekenntnis zur Chancengleichheit für Frauen. Betont wird, dass Frau und Mann im Islam "in ihrem Wert und in der Verteilung ihrer Rechte und Pflichten gleich sind". Jegliche Verletzung der Rechte und Würde der Frau wird abgelehnt und aufs Schärfste verurteilt. Abgelehnt wird in der Erklärung auch eine Parallelgesellschaft. Gegenüber Islamfeindlichkeit und Islamophobie wolle man wachsam sein, heißt es in der Erklärung abschließend.

Die Schlusserklärung ist zu finden auf:

<http://www.derislam.at/haber.php?sid=59&mode=flat&order=1>

<http://www.yenivatan.com/news/Imame-Konferenz.html>

Gesucht: Gedichte von MigrantInnen aus dem ehemaligen Jugoslawien, Albanien, Bulgarien, Rumänien

Für die Anthologie „Balkan in Österreich“ (Arbeitstitel) werden Beiträge gesucht. Nach der Anthologie mit Beiträgen türkischer MigrantInnen aus Österreich, die unter dem Titel „heim.at“ erschienen sind, möchte der Literaturverlag EYE nun einen Band unter dem Arbeitstitel „Balkan in Österreich“ als Bd. 5 der Reihe „Neue österreichische Lyrik“ herausgeben. Dazu werden noch Beiträge (Gedichte und dt. Übersetzung, dt. Kurzbiografie, und 1 Foto) gesucht.

Der Herausgeber Gerald Kurdoğlu Nitsche schreibt dazu: „Unser Anliegen ist literarisch, linguistisch, aber natürlich kann und soll es auch ein Beitrag zur Integration sein, wie unser Bundespräsident Dr. Heinz Fischer im Vorwort für „heim.at“ schrieb. Auch für diese Anthologie habe ich ihn um ein Vorwort gebeten.“

Kontakt und Information:

Gerald Kurdoğlu Nitsche, Atelier im Karrnerwaldele, Graf 135, A-6500 Landeck/Tirol,
Tel. ++43/5442/63043, ++43/676/6130098, E-Mail: nitsche.g@tirol.com
EYE Literatur der Wenigerheiten
Bisher bei EYE erschienene Bücher: www.brg-landeck.tsn.at/~eye/

Terminkalender

ausführliche Informationen mit Downloads zu einzelnen Veranstaltungen siehe unter www.okay-line.at -> Aktuelles

10.07.2005 bis 31.10.2005

Das Kopftuch – Ein Stückchen Stoff in Geschichte und Gegenwart

Sommerausstellung im Frauenmuseum Hittisau

Eröffnung: Samstag, 9. Juli 2005, 20.15 h, Frauenmuseum in Hittisau

Sommeröffnungszeiten: Do 19 – 21 h, Fr, Sa 16 – 18 h, So 15 – 18 h

Frauenmuseum in Hittisau, Platz 501, A 6952 Hittisau, Tel. +43(0)5513/ 6209-30, Fax: +43(0)5513/ 6209-19, E-mail: kontakt@frauenmuseum.com, www.frauenmuseum.com

08.08.2005 9.30 Uhr – 11.30 Uhr

Sommerskurs Ludesch – Kennst du Blumenegg?

für Kinder nichtdeutscher Muttersprache

Treffpunkt: Vereinshaus der Pfarre

Zeit: Montag bis Freitag, 9.30 Uhr - 11.30 Uhr

Kursleitung und Anmeldung: Maria Luise Graziadei, Tel. 0676 620 16 75

22.08.2005 9.00 - 11.50 Uhr bis 09.09.2005

Lernhilfe-Sommerskurse VHS Bludenz

Sommerschule für SchülerInnen und Schüler mit Wiederholungsprüfungen, Lernproblemen oder einem geplanten Schulübertritt

Aktuelle Angebote:

Volksschule 3. Klasse (Deutsch, Mathematik) in AHS/HS

Vorbereitung für die 4. Klasse Volksschule zum Übertritt in AHS/HS

M, E, F, D u. RW für HS, AHS und BHS

Weitere Informationen: VHS Bludenz, Zürcherstraße 48, A-6700 Bludenz, Tel.: 0 55 52 / 6 52 05,

Fax: 0 55 52 / 6 52 33, E-mail: info@vhs-bludenz.at, www.vhs-bludenz.at

22.08.2005 9.30 Uhr – 11.30 Uhr bis 26.08.2005

Sommerskurs Thüringen – Kennst du Blumenegg?

für Kinder nichtdeutscher Muttersprache

Treffpunkt: Kindergarten Thüringen

Zeit: Montag bis Freitag, 9.30 Uhr - 11.30 Uhr

Kursleitung und Anmeldung: Maria Luise Graziadei, Tel. 0676 620 16 75

29.08.2005 9.30 Uhr – 11.30 Uhr bis 2.9.2005

Sommerkurs Bludesch – Kennst du Blumenegg?

für Kinder nichtdeutscher Muttersprache

Treffpunkt: Kindergarten Bludesch

Zeit: Montag bis Freitag, 9.30 Uhr - 11.30 Uhr

Kursleitung und Anmeldung: Maria Luise Graziadei, Tel. 0676 620 16 75

21.09.2005 19.30 Uhr

Infogespräche für Frauen zum Thema "Arbeit"

Wie mache ich mich selbstständig? Infos zur Unternehmensgründung.

Veranstalter: FEMAIL

Bei Bedarf und Voranmeldung stehen Dolmetscherinnen zur Verfügung.

ES INFORMIERT: Maga Miriam Bitschnau, Gründerservice der Wirtschaftskammer, Feldkirch.

FEMAIL. FrauenInformationszentrum Vorarlberg, Neustadt 38, A-6800 Feldkirch, Tel. +43-5522/31002-0, Fax. +43-5522/31002-33, info@femail.at, www.femail.at

26.09.2005

Der Europäische Tag der Sprachen

Sprachen fürs Leben - Languages for Life - Les Langues pour la vie

Der Tag der Sprachen steht im Zeichen des "lebensbegleitenden Lernens" und soll dazu motivieren, Sprachen nicht nur in der Schule, sondern auch in späteren Lebensphasen zu erlernen.

Weitere Informationen: Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Hans-Sachs-Gasse 3/I, A-8010 GRAZ, Tel: +43(316)82 41 50, Fax: +43(316)82 41 50 6, ets@sprachen.ac.at, www.sprachen.ac.at

07.10.2005 15.00 Uhr – 21.00 Uhr bis 13.5.2006

Lehrgang "Islam – Religion, Kultur und Zusammenleben"

Veranstaltet vom Christlich Muslimischen Forum

In 5 Blöcken von Oktober 2005 bis Mai 2006 im Bildungshaus Batschuns

Wissenschaftliche Begleitung:

Dr. Elisabeth Dörler, Islambeauftragte der Diözese Feldkirch

Mitveranstalter: RPI Feldkirch, PI des Landes Vorarlberg, Kath. Kirche Vorarlberg, Kirche und Welt.

Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, A-6832 Zwischenwasser-Batschuns, Tel. +43-5522/44290-0, Fax. +43-5522/44290-5, E-Mail: bildungshaus@bhba.at, www.bildungshaus-batschuns.at

19.10.2005 19.30 Uhr

Infogespräche für Frauen zum Thema "Arbeit"

Sind Sie a-typisch? Ein Informationsabend für Frauen in atypischer Beschäftigung.

Veranstalter: FEMAIL

Bei Bedarf und Voranmeldung stehen Dolmetscherinnen zur Verfügung.

ES INFORMIERT Maga Sabine Rudigier, Frauenreferentin des ÖGB Vorarlberg, Feldkirch.

FEMAIL. FrauenInformationszentrum Vorarlberg, Neustadt 38, A-6800 Feldkirch, Tel. +43-5522/31002-0, Fax. +43-5522/31002-33, info@femail.at, www.femail.at

17.10.2005 bis 19.10.2005

Internationale Fachkonferenz "European Citizenship Education on Migration"

Europäische Bürgerschaftsbildung im Kontext von Einwanderung

Universität Oldenburg, Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und die Abteilung für Politische Bildung der Universität Oldenburg.

Anmeldungen bis 30. September 2005:

Gudrun Burkhardt, Bundeszentrale für politische Bildung, Fachbereich Grundsatz

Willy-Brandt-Str. 1, 50321 Brühl, Tel.: 01888 629-8250, Fax: 01888 629-9020

E-Mail: bpb@fwbund.de

20.10.2005 19.30 Uhr bis 23.10.2005 11.30 Uhr

"Kindheit und Trauma VI" – Symposium

Bindungserfahrungen und Wertebildung

Schwarzenberg (A)

Referate, Workshops Und Podiumsgespräche zu Erfahrungs- und Erinnerungswelten mit renommierten internationalen ReferentInnen.

Ausführliche Informationen zu Programm, Referenten, Workshops und Anmeldeformalitäten finden Sie unter: www.weltderkinder.at

20.10.2005 9.00 – 18.00 Uhr bis 20.03.2006 9.00 – 18.00 Uhr

Interkulturelle Kompetenz – Lehrgang

– Leben und Arbeiten in interkulturellen Zusammenhängen

Bildungshaus Batschuns, Oktober 05 – März 06

In Kooperation mit okay. zusammen leben und Interkulturelles Zentrum Wien
Zeitlicher Umfang: 3 x 2 Tage und 4 Abende
Anmeldeschluss: 1. Oktober 2005
Bildungshaus Batschuns, Kapf 1, A-6832 Zwischenwasser-Batschuns, Tel. +43-5522/44290-0, Fax.
+43-5522/44290-5, bildungshaus@bhba.at, www.bildungshaus-batschuns.at

04.11.2005 19.30 Uhr

Symposium "Sucht und Migration" der Stiftung Maria Ebene

Gäste: Kenan Güngör, Büro für angewandte Sozialforschung und Entwicklung (BASE), Basel; Dr. Lora Vidic, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutin; Dr. Roland Wölfle, Leiter der TS Lukasfeld.
Ort: Kh. Maria Ebene, Frastanz
Stiftung Maria Ebene, Maria Ebene 17, 6820 Frastanz, Tel.: 05522 727 46, Fax: 05522 727 46 20,
stiftung@mariaebene.at, www.supro.at/

16.11.2005 19.30 Uhr

Infogespräche für Frauen zum Thema "Arbeit"

Keine Angst vor steuerlichen Angelegenheiten: Lohnsteuer und Arbeitnehmerveranlagung
Veranstalter: FEMAILE
Bei Bedarf und Voranmeldung stehen Dolmetscherinnen zur Verfügung.
ES INFORMIERT: Maga Gerda Danzl-Gabl, Abt. Steuerrecht der AK, Feldkirch.
FEMAILE. FrauenInformationszentrum Vorarlberg, Neustadt 38, A-6800 Feldkirch, Tel. +43-5522/
31002-0, Fax. +43-5522/31002-33, info@femail.at, www.femail.at

„okay. zusammen leben“ ist der programmatische Titel der Projektstelle für Zuwanderung und Integration in Vorarlberg. Wir bauen einen Wissens- und Kompetenzort zum Thema auf, schaffen Rahmen für einen Wissens- und Erfahrungstransfer innerhalb des Landes und darüber hinaus und entwickeln mit anderen Akteuren im Land konkrete Integrationsprojekte.

Wir freuen uns, wenn Sie uns über Ihre Veranstaltungen und Angebote im Bereich „Integration“ informieren. Wir geben diese Information gerne in unseren Rundmails und im Veranstaltungskalender sowie im Verzeichnis der Integrationsangebote unseres Internetportals weiter.

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie ein E-Mail mit dem Vermerk "Newsletter-Storno" an office@okay-line.at.

okay. zusammen leben
Projektstelle für Zuwanderung und Integration
Rhomberg`s Fabrik/402, Färbergasse 15
A-6850 Dornbirn

www.okay-line.at

Tel ++43/5572/398102
Fax ++43/5572/398102-4
Projektträger: Verein Aktion Mitarbeit
